

In Love With A Killer

Von xXReaperXx

Kapitel 10:

Na super, wie sollte ich das bloß Ryuga erklären?! Er wird mich umbringen! Naja, dass wird er wahrscheinlich sowieso...

Trotzdem, er wird unglaublich wütend sein! Aber jetzt erstmal ruhig bleiben...

Ich ging vorsichtig auf die noch immer brennende Mikrowelle zu und sah mich dabei nach etwas um, womit man das Feuer löschen konnte. In dem Moment gab es einen ohrenbetäubenden Knall und ich schmiss mich instinktiv auf den Boden. Das war auch gut so, sonst wäre ich wahrscheinlich von einem Teil der Mikrowelle – oder von dem, was davon noch übrig war – erschlagen worden.

Klasse, jetzt war sie auch noch explodiert. Schlimmer kann es doch gar nicht mehr werden!

Wirklich, er wird mich umbringen! Ryuga wird mich umbringen und dann irgendwo im Garten verscharren! Und noch einmal, weil's so schön ist: Er wird mich verdammt noch mal umbringen!

Vorsichtig richtete ich mich auf und begutachtete den Schaden. Ein Teil der Wand war schwarz und sah verbrannt aus, einige Küchenschränke waren zerkratzt und ebenfalls etwas schwarz und von der Mikrowelle will ich gar nicht erst anfangen...

Um ehrlich zu sein wusste ich nicht, ob ich lachen oder weinen sollte...

Ich entschied mich zu lachen.

Ja, und wie ich lachte. Ich gackerte wie ein Huhn! Wie ein verschissenes Huhn!

Diese Situation war doch wirklich voller Ironie.

Nachdem ich mich wieder eingekriegt hatte, verließ ich die demolierte Küche und ließ mich seufzend auf die Couch fallen. Was jetzt? Ryuga hatte gesagt, ich solle mir doch einen Film von ihm ansehen. Also, warum nicht?

Ich stand wieder auf und ging die Treppe hoch. In dem Gang mit dem Badezimmer waren ja noch mehr Türen gewesen, wo ich noch nicht wusste, was dahinter war. Irgendwo mussten ja die DVDs sein. Auch wenn dieses Haus riesig war, würde ich sie schon finden. Und wenn es das letzte ist, was ich tue! Obwohl...Wenn ich recht überlege, könnte das sogar sein, wenn Ryuga das mit der Mikrowelle erfährt. Und ich muss aufhören darüber nachzudenken, sonst mach ich mich noch total verrückt!

In dem langen Gang mit den vielen Türen angekommen, öffnete ich auch schon gleich die Erste. Und ich hatte Glück: Sofort hatte ich Ryuga's riesige DVD-Sammlung gefunden. Und, wow, Ryuga hatte recht gehabt, als er meinte, es seien um die 2000. Im ganzen Raum standen Regale, die voll mit DVDs waren. Die Wände waren weiß gestrichen, die Regale schwarz und der Teppich blutrot. Langsam glaubte ich, dass das Ryuga's Lieblingsfarben sind.

Ich ging zu einem der Regale und griff nach irgendeinem Film. Auf dem Cover war eine

blutüberströmte, schreiende Frau zu sehen und darüber stand „The Descent – Abgrund des Grauens“. Diesen Film wollte ich nicht sehen, also stellte ich ihn zurück und zog einen anderen heraus. Darauf war eine U-Bahn und eine ziemlich aufgelöste Frau zu sehen. Ich drehte die DVD um und warf einen Blick auf den Inhalt. Es ging um eine Frau, die nachts in einer U-Bahnhaltestelle eingeschlossen wird und dabei von einem mutierten Killer gejagt wird. Hörte sich ja ganz interessant an und der Film war sogar ab 16. Ich beschloss „Creep“ zu nehmen und verließ den Raum mit den Filmen wieder. Ich ging die Treppe wieder hinunter, legte den Film in den DVD-Player und startete ihn.

Am Anfang ging es um 2 Kanalarbeiter, die in der Kanalisation unterwegs waren. Der eine entdeckte einen Tunnel, ging hinein und wurde von einer nicht erkennbaren Gestalt getötet. Ich zuckte kurz zusammen und drückte die Pausetaste auf der Fernbedienung. Irgendwie war mir der Film zu gruselig. Lag wohl daran, dass ich sonst keine Horrorfilme sehe. Ryuga hätte mich wahrscheinlich ausgelacht. Aber irgendwie war ich furchtbar müde. Naja, gestern hatte ich ja auch gegen Ryuga gekämpft und in der Nacht wurde ich von ihm gefoltert. Wer wäre da bitte nicht müde?

Also machte ich es mir auf dem Sofa bequem, schloss die Augen und wenig später war ich auch schon eingeschlafen.

Ein gut gelaunt klingendes „bin wieder da“ weckte mich und ich viel vor Schreck fast von der Couch. Erschrocken öffnete ich die Augen und setzte mich auf. Ryuga steht – wie immer mit einem breiten Grinsen – in der Tür und zu meiner großen Verwunderung trägt er einen schwarzen Anzug und eine dunkelrote Krawatte. Und er sah gar nicht mal schlecht aus.

Ich stand auf und streckte mich. Ryuga nutzte die Gelegenheit, kam mit schnellen Schritten auf mich zu und umarmte mich. Ich war im ersten Moment ziemlich perplex und wehrte mich deswegen nicht.

Hmm, warum auch? Ryuga umarmte mich ja nur. Und um ehrlich zu sein, fand ich das sogar schon fast süß von ihm.

„Sorry, dass ich erst jetzt komme, aber ich hatte so meine Gründe. Aber ich hab dich die ganze Zeit an dich gedacht und dich gaaaanz doll vermisst, Gingki“, meinte Ryuga und gab mir einen kurzen Kuss auf die Stirn. Ich hob den Kopf und fragte: „Was denn für Gründe?“

Moment, ich wollte es eigentlich gar nicht wissen. Wahrscheinlich hatte er wieder jemanden umgebracht oder so...

„Warte, ich zeig’s dir“, antwortete Ryuga grinsend und zog mich neben sich auf die Couch. Was sollte das denn jetzt? Was zeigen? Hä? Ich kapiert nichts mehr.

„Alsooo, gleich wirst du dich hoffentlich nicht mehr wundern, warum ich erst um 22:00 Uhr komme“, grinste Ryuga, zog sein Jackett aus und legte die Krawatte neben sich. Dann begann er noch immer lächelnd sein weißes Hemd aufzuknöpfen.

„Ryuga, was, äh, machst du da?“, fragte er entsetzt. Was sollte das denn jetzt?!

Er antwortete nicht und schmiss sein Shirt einfach in die Ecke. Sofort stachen mir die ca. 7 cm großen, schwarzen Buchstaben die die Wörter „TÖTE MICH“ ergaben ins Auge und ich schnappte entsetzt nach Luft. Das Tattoo war gestern noch nicht da gewesen.

Ryuga musste wieder grinsen, als er mein geschocktes Gesicht bemerkte und meinte lachend: „Und, gefällt’s dir? Also ich mag diese Art von Humor“. Naja, wenn man das noch als Humor bezeichnen kann... Wenn dann Rabenschwarzer. Aber irgendwie fand ich, dass Ryuga’s neues Tattoo sehr zu ihm passte. Es war wie eine stille Provokation,

eine versteckte Herausforderung.
Töte mich, wenn du es schaffst...